№ 26. 27. Mai. 1848.

Die Wiener Schnellpost erscheint täglich, und kostet pr. Post für Mai u. Juni 1 fl 8kr., ¼jähr. 1fl42k., ½j. 3fl24kCM.

Wiener Schnellpost.

Pränumerationspreis: monatlich 24 kr., vierteljährig 1 fl. 12 kr., halbjähr. 2fl. 24krCM. — Insertionsgebühr 2kr. pr. Spaltzeile.

Zeitschrift für politische Bildung des Volkes.

Verleger: Carl Haas. Redakteur: F. C. Schall.

Wien.

Der 26. Mai.

Großes Getümmel auf der Universität bewog mich schon um 7 Uhr früh sie zu besuchen; da sah ich die untere Bäckerstraße durch Nationalgarden gesperrt, die den Auftrag hatten, nur Mitglieder der akademischen Legion einzulassen. Ueber diese ungewöhnliche Maßregel erstaunt, fragte ich, was sie bedeute, und die Antwort: „Ein Erlaß **Montecucoli's** hebe die akademische Legion auf," belehrte mich, daß endlich die reaktionäre Partei des Ministeriums gesunden Sinn umnebelt hatte. Um 8 Uhr rückten auch Truppen (ich glaube vom Regiment Nugent) durch die obere Bäckerstraße herein, da durchzuckte über diesen verrätherischen Schritt der allgemeine Unwille alle Anwesenden, einige Hunderte nur stark, nur Wenige mit Gewehren versehen, stürzten sie mit Wuthgeschrei auf den Universitätsplatz; der Professor der Religion, Fister, sammelte die Studenten an der Kirche, und auf sein Zureden zog das Militär ab.

Nun sammelten sich immer mehr und mehr die Studenten; Gerüchte, daß geschossen worden sei, daß wieder Militär anrücke, durchflogen die Reihen; die Bänke und Katheder der Hörsäle flogen zertrümmert herab auf die Straße; die Pflastersteine wurden aufgerissen, und — die ersten Barrikaden entstanden in der Nähe der Universität, die sich bald so mehrten, daß in jeder Gasse sogar mehrere erstanden. Arbeiter mit Schaufeln und Hacken, von ihren Weibern begleitet, zogen nun zu Hunderten herein; die Techniker kamen mitten durch das auf dem Glacis aufgestellte Militär; schauerlich ertönten die Sturmglocken von allen Thürmen in das Brüllen des furchtbar aufgeregten Volkes, zu dem Krachen und Prasseln der Breter und Balken zu den Barrikaden. Gegen 12 Uhr kam der erste Erlaß Pillersdorf's über das Fortbestehen der akademischen Legion, nachdem er auch um 9 Uhr auf Einverleibung derselben in die Nationalgarde bestanden hatte; doch Das konnte nicht mehr genügen und ein gedruckter Anschlag gab des Volkes Wünsche kund.

Immer zahlreicher kamen die Arbeiter; der Telegraph der Nordbahn ward zerstört und der Schlüssel im Gemeindehause aufbewahrt. Graf Hoyos ward von seiner Wohnung durch Garden abgeholt um als Geißel zu dienen. Immer drohender ward die Stimmung der Menge

das Ministerium bewilligt einige Punkte, doch mehr und mehr wird begehrt, und die Einnahme der mit Hunderten von Barrikaden versehenen Stadt dürfte höchst schwierig sein. Darum steht nun zu hoffen, daß in Betracht der viel gefährlicher als am 15. Mai sich gestaltenden Stimmung, die jeden Unbewaffneten als Verräther ansieht (wie es Dr. Taussig, als er vom Ministerrath kam, geschah, der ohne Dr. Hammerschmidt's Einschreiten von den Arbeitern getödtet worden wäre) die Minister durch Gewährung alles Begehrten, der Stadt wieder die Ruhe gegeben wird.

Im Laufe des Nachmittags erschien:

(Was wir wollen.) Da wir erkannt haben, daß die reactionäre Partei den Sieg des souveränen Volkes zu schmälern beabsichtige, so wollen wir:

1) Daß das gesammte Militär Wien verlasse, und die russische und italienische Grenze besetze.

2) Daß alle Errungenschaften des 15. Mai ungeschmälert aufrecht erhalten, und die constituirende Versammlung nach Wien schleunigst einberufen werde.

3) Daß von ämtlicher Seite Abgeordnete in die Provinzen abgeschickt werden, welche unsern Brüdern daselbst bekannt geben, daß Alles, was wir gethan, nur im gemeinsamen Interesse der ganzen Monarchie geschehen sei.

4) Aufhebung der Klöster.

5) Einführung einer Einkommen- und Armensteuer.

6) Beeidigung des Militärs auf die Verfassung.

7) Gleichstellung aller Nationalitäten.

8) Innigsten Anschluß an Deutschland.

9) Baldigste Rückkehr des Kaisers unter Aufrechthaltung der Errungenschaften des 15. Mai.

10) Daß alle Jene, welche den Kaiser zur Abreise durch falsche Vorspiegelungen bewogen, vor ein Volksgericht gestellt werden.

Im Namen des Volkes.

Gegen Abend erschien nachfolgende Proklamation:

Die Zusicherungen des Kaisers vom 15. und 16. Mai d. J. stehen in ihrer ganzen Ausdehnung aufrecht.

Die akademische Legion besteht unverändert.

Das Militär wird sogleich in die Kasernen abziehen, und die Thorwachen werden gemeinschaftlich von Nationalgarden, von der akademischen Legion und dem Militär in gleicher Stärke bezogen.

Wien am 26. Mai 1848.

Pillersdorff. Sommaruga. Krauß. Latour. Doblhoff. Baumgartner.

Am 27. Mai.

In der vergangenen Mitternacht verbreitete sich plötzlich das Gerücht, von bedeutendem Truppenanmarsche unter dem Kommando des Fürsten Windischgrätz; da ertönte die Lärmtrommel, die Sturmglocke und der allgemeine Ruf: „Auf, wir sind neuerdings verrathen!" Sämmtliche Garden und Bürger rückten aus; eine gemeinsame Rüstung trat in's Leben. Glücklicher Weise bewährte sich das Gerücht als unwahr.

Aber auch heute noch, wie gestern sperren riesige Barrikaden alle Straßen der innern Stadt; — heute noch, wie gestern, schmücken aufgehäufte Pflastersteine die Fenster, — stumme, äußere Zeugen einer inneren, furchtbaren Entschlossenheit. — Alle Kaufläden sind geschlossen, aller Verkehr steht stille. Die Nachricht, der Kaiser habe sich auch von Innsbruck entfernt, und sich nach Botzen begeben, brachten eine äußerst düstere Stimmung hervor. —

— — Mit unserem besten Willen sind wir doch immer nicht in der Lage, genaue, umständliche Beschreibung der Vorgänge am 26. d. in Wien zu liefern, da auch uns, wie jeden rechten Vaterlandsfreund eben diese Vorgänge ununterbrochen persönlich in Anspruch nehmen. In den nächsten Blättern der „Schnellpost" sollen alle Details dieses und der folgenden Tage kommen.

Schall.

Kundmachung.

Das Militär erhält hiermit den Befehl, sogleich abzuziehen. Den Arbeitern wird zugleich fortan Arbeit verschafft werden, wogegen sie zur Herstellung der Ruhe zu ihrer Arbeit zurückzukehren haben.

Wien, den 26. Mai 1848.

Pillersdorff. Baumgartner. Krauß.

Die Unterzeichneten bestätigen, daß die Truppen der Garnison sich bereits nach dem Auftrage des Kommandirenden in die Kasernen zurückgezogen haben, und nur über Aufforderung der Nationalgarde zur Unterstützung derselben aufgeboten werden können.

Wien, am 26. Mai 1848.

Pillersdorff. Latour.

Am 24. d. M. kehrten die von dem Ministerrathe gewählten Kommissäre, Graf **Hoyos** und Graf **Wilczek** von Innsbruck zurück, ausführliche Befehle Sr. Majestät mitbringend.

Diese lauten:

„Lieber Freiherr von Pillersdorf!"

„Ich glaube es Meinen Völkern schuldig zu sein, sie baldmöglichst von den Gründen in Kenntniß zu setzen, die Mich bestimmt haben, Meine Residenz zu verlassen. Das Außerordentliche der Umstände und ihre Dringlichkeit lassen es nicht zu, Mich mit Ihnen vorläufig darüber zu berathen. Ich habe es daher für angemessen erachtet, beifolgendes Manifest zu erlassen, und indem Ich gleichzeitig Meinen Gouverneur von Tirol unmittelbar beauftrage, es in dieser Provinz bekannt zu geben, und diesen Auftrag für Mein Königreich Ungarn an den dortigen Herrn Palatin richte, beauftrage Ich Sie, dasselbe in Meinen übrigen Staaten zur öffentlichen Kenntniß zu bringen."

Innsbruck den 21. Mai 1848. Ferdinand m/p.

Manifest an Meine Völker.

„Die Vorgänge in Wien am 15. Mai drangen Mir die traurige Ueberzeugung auf, daß eine anarchische Faction, sich stützend auf die meist durch Fremde irre geführte akademische Legion und einzelne Abtheilungen von der gewohnten Treue gewichenen Bürgern und Nationalgarden, Mich der Freiheit zu handeln berauben wollte, um so die, über jene vereinzelten Anmaßungen gewiß allgemein empörten Provinzen und die gutgesinnten Bewohner Meiner Residenz zu knechten. Es blieb nur die Wahl, mit der getreuen Garnison nöthigen Falls mit Gewalt den Ausweg zu erzwingen, oder für den Augenblick in der Stille in irgend eine der, Gottlob insgesammt Mir treu gebliebenen Provinzen sich zurückzuziehen."

„Die Wahl konnte nicht zweifelhaft sein. Ich entschied Mich für die friedliche, unblutige Alternative und wandte Mich in das, zu jeder Zeit gleich bewährt gefundene Gebirgsland, wo Ich Mich auch zugleich den Nachrichten von der Armee näherte, welche so tapfer für das Vaterland ficht."

„Mir ist der Gedanke fern, die Geschenke, welche Ich Meinem Volke in den Märztagen gemacht habe und deren natürliche Folgerungen zurücknehmen oder schmälern zu wollen; Ich werde im Gegentheile fortan geneigt sein, den billigen Wünschen Meiner Völker im gesetzlichen Wege Gehör zu geben und den nationellen und provinziellen Interessen Rechnung zu tragen, nur müssen solche sich als wirklich allgemeine bewähren, in legaler Weise vorgetragen, durch den Reichstag berathen und Mir zur Sanction unterlegt werden; nicht aber mit bewaffneter Hand von Einzelnen ohne Mandat erstürmt werden wollen."

„Dieß wollte Ich Meinen durch Meine Abreise von Wien in ängstliche Spannung versetzten Völkern zu ihrer allseitigen Beruhigung sagen und sie zugleich erinnern, wie Ich in väterlicher Liebe immer bereit war, unter Meinen Söhnen auch die verloren geglaubten, zurückgekehrten wieder aufzunehmen."

Innsbruck, am 20. Mai 1848. Ferdinand m/p.

Dem Ministerrathe wurde zugleich das hier nachfolgende Allerhöchste Cabinetsschreiben zugefertiget:

Lieber Freiherr v. Pillersdorff! Der Feldmarschall-Lieutenant, Graf Hoyos, hat Mir das vom Ministerrathe am 17. d. M. Abends an Mich gerichtete Schreiben so eben eingehändigt. Ich erwiedere Ihnen hierauf, daß die Stadt Wien in letzter Zeit zum großen Nachtheile ihre früher gegen Mich und Meine Vorfahren stets bewiesene Treue so sehr verletzt hat, daß Ich Mich bestimmt finden mußte, sie auf eine Zeit zu verlassen, und erst wieder dahin zurückzukommen, wenn Ich Mich von der Rückkehr zu ihren früheren Gesinnungen vollkommen überzeugt haben werde.

Der Ministerrath wird, wie Ich es bei Meiner Abreise vorausgesetzt habe, es in seiner Pflicht finden, einstweilen Alles das vorzukehren, was die Lage der Monarchie und die Wahrung des Thrones von demselben fordert, indem der regelmäßige Gang der Geschäfte durch einen zeitweise geänderten Aufenthalt in Meinem Staate nicht gestört werden darf.

Innsbruck, am 20. Mai 1848. Ferdinand m/p.

Pränumeration wird in der **Carl Haas**'schen Buchhandlung (Stadt, Singerstraße beim rothen Apfel Nr. 878) und in allen übrigen Buchhandlungen angenommen.

Gedruckt bei Carl Ueberreuter.